

Geflüchtete und migrierte Kinder in Deutschland

Ein Überblick über die Trends von 2015 bis 2022

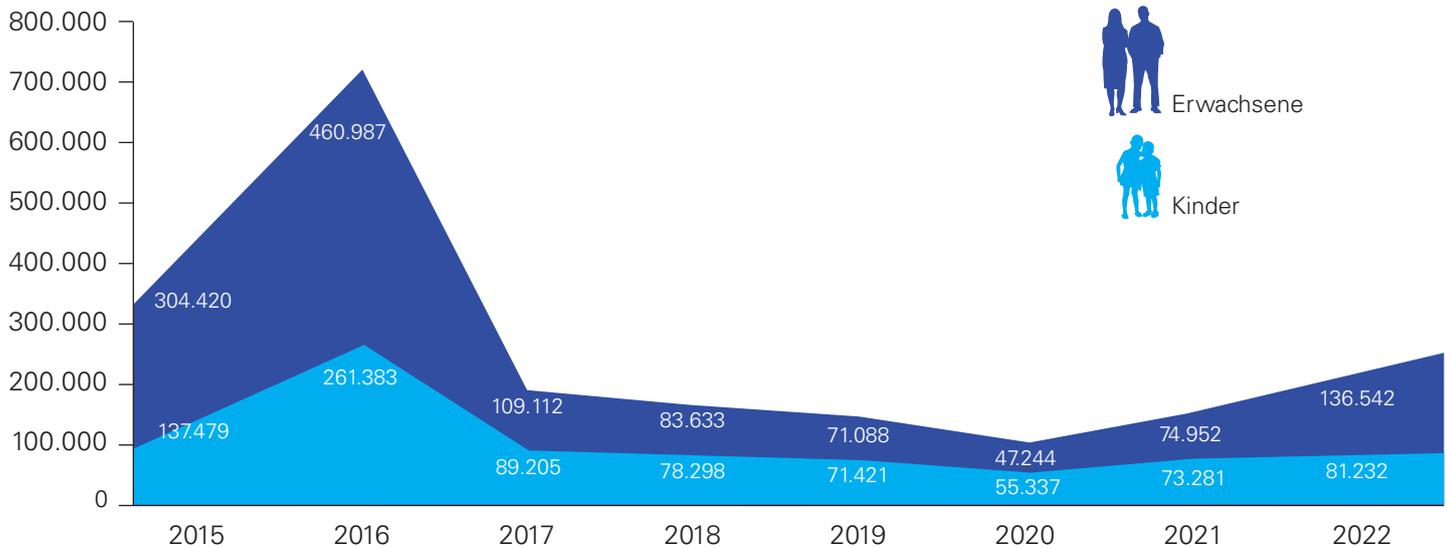


© UNICEF/UN037434/GILBERTSON VII PHOTO

Entwicklung der Asylantragszahlen (von 2015 bis 2022)

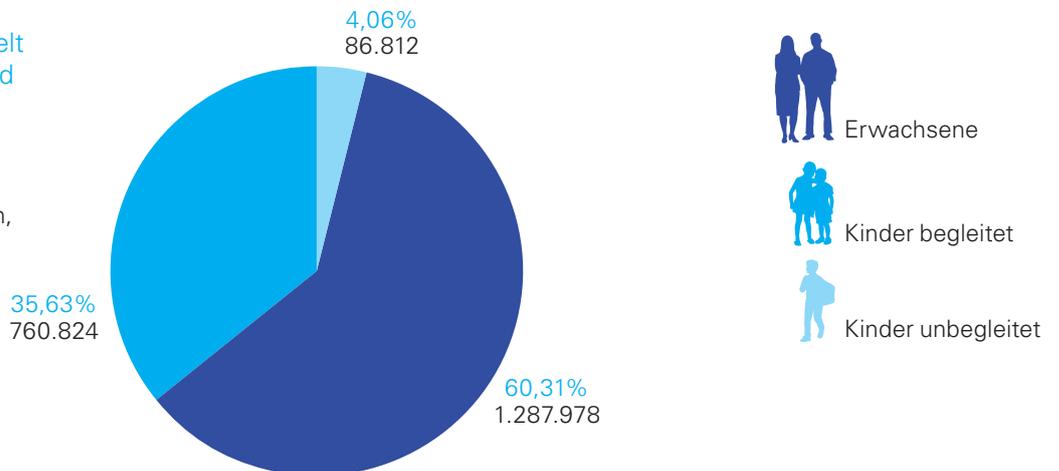
Asylerstanträge von Kindern und Erwachsenen

Seit 2015 haben über zwei Millionen geflüchtete und migrierte Menschen in Deutschland Asyl beantragt - darunter mehr als ein Drittel Kinder im Alter von 0-17 Jahren.¹ Zusätzlich wurden in Deutschland im Jahr 2022 über eine Million Schutzsuchende aus der Ukraine registriert, davon sind ca. 350.000 Kinder unter 18 Jahren.²



Asylerstanträge, aufgeschlüsselt nach dem Anteil begleiteter und unbegleiteter Kinder

Von 2015 bis 2022 wurden nach Angaben des BAMF 60,31% der Asylerstanträge von Erwachsenen, 35,63% von begleiteten Kindern und 4,06% von unbegleiteten Kindern gestellt.³



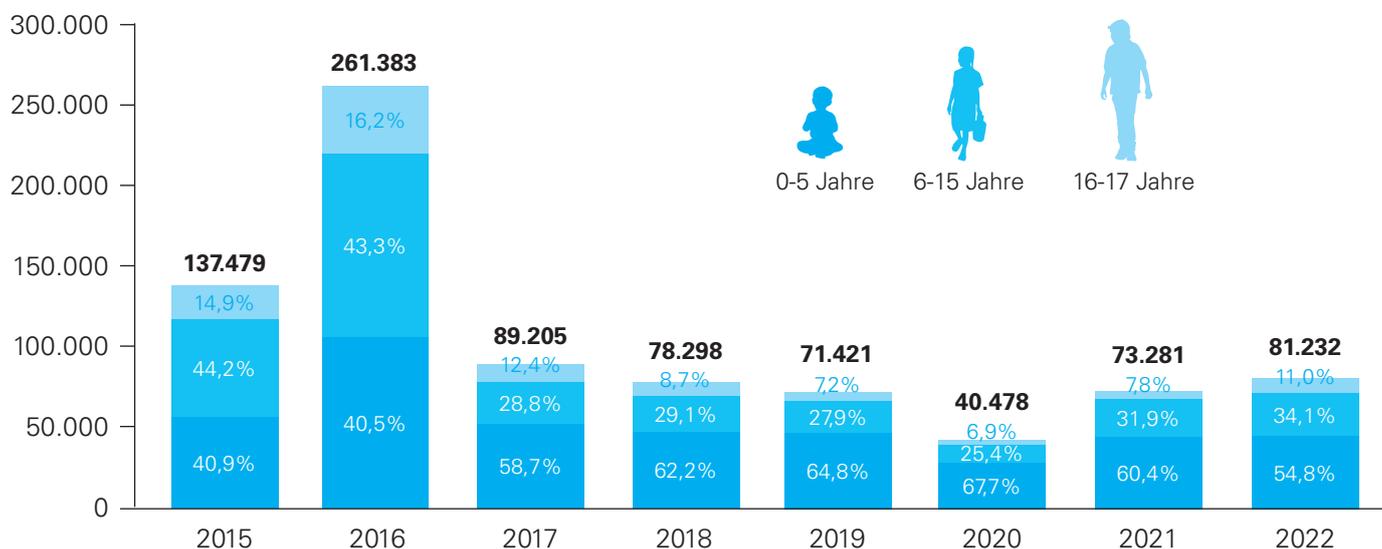
¹ Datenquelle: Eurostat Datenbank. Eigene Grafiken.

² Datenquelle: AZR

³ Datenquelle: BAMF Statistikabteilung. Eigene Grafiken.

Asylerstanträge von Kindern, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen

Über 90% der Kinder, die einen Asylerstantrag in den letzten drei Jahren in Deutschland gestellt haben, sind zwischen 0-15 Jahre alt – mehr als ein Viertel im schulpflichtigen Alter.⁴



Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten⁵

2015	%	2017	%	2020	%	2021	%	2022	%
Syrien	35,9	Syrien	24,7	Syrien	34,7	Syrien	42,8	Syrien	33,7
Albanien	12,2	Irak	11,1	Irak	9,4	Afghanistan	15,4	Afghanistan	17,7
Kosovo	7,6	Afghanistan	8,3	Afghanistan	8,5	Irak	9,6	Irak	8,8
Afghanistan	7,1	Eritrea	5,2	Türkei	5,8	Eritrea	3,5	Türkei	7,6
Irak	6,7	Iran	4,3	Unbekannt	3,7	Unbekannt	3,5	Eritrea	3,8
Serbien	3,8	Türkei	4,0	Iran	3,4	Türkei	2,7	Georgien	3,2
Unbekannt	2,7	Nigeria	3,9	Nigeria	3,4	Nigeria	2,4	Somalia	3,0
Eritrea	2,5	Somalia	3,4	Eritrea	2,6	Nordmazedonien	1,8	Unbekannt	2,3
Mazedonien	2,1	Russische Föderation	2,6	Somalia	2,4	Georgien	1,4	Nordmazedonien	2,0
Pakistan	1,9	Unbekannt	2,1	Georgien	2,2	Moldau	1,4	Iran	2,0

⁴ Datenquelle: BAMF Statistikabteilung. Eigene Grafiken.

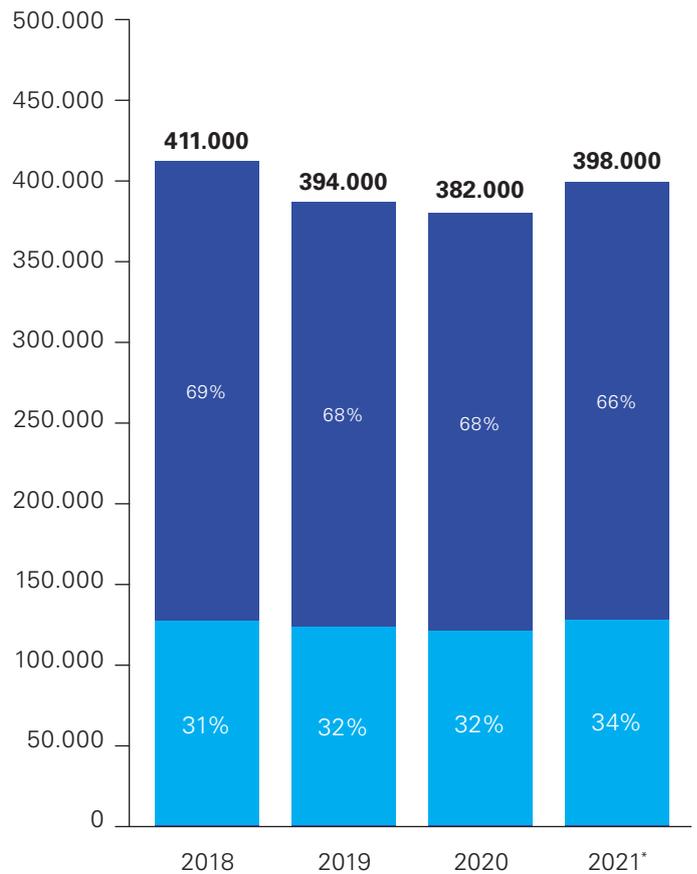
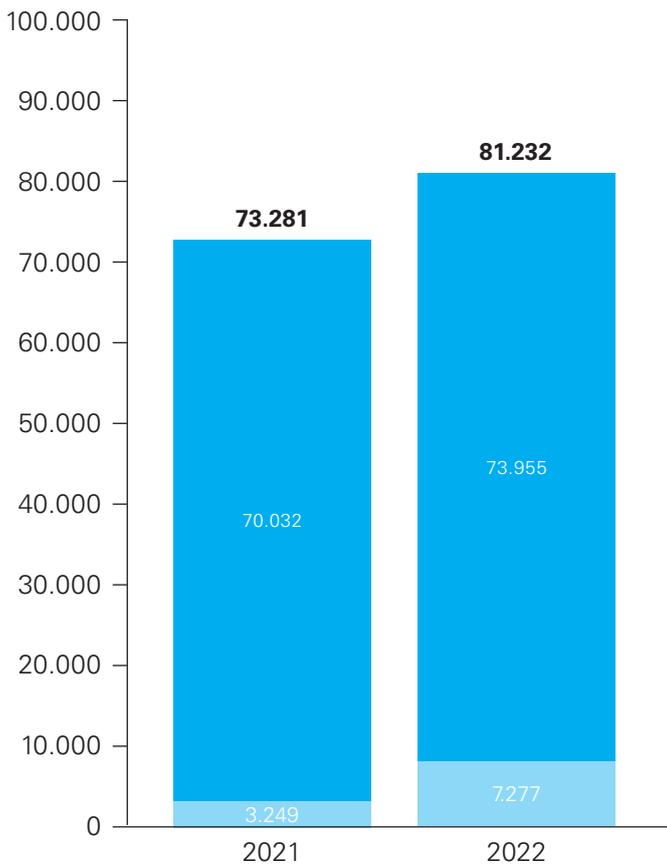
⁵ Datenquelle: Eurostat Datenbank.

Asylerstanträge von begleiteten und unbegleiteten Kindern im Vergleich

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 81.232 Asylerstanträge von Kindern gestellt. 91% dieser Anträge wurden von Kindern im Familienverbund bzw. mit Sorgeberechtigten und 9% von unbegleiteten geflüchteten Kindern gestellt. 2021 betrug der Anteil der begleiteten Kinder 95,6%, 4,4% waren unbegleitet. Demnach stieg der Anteil der unbegleiteten geflüchteten Kinder 2022 um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr.

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) für Kinder

Laut den Daten des Statistischen Bundesamtes⁶ in Deutschland erhielten 398.585 Personen am Jahresende 2021 (4,3% mehr als 2020) Regelleistungen nach AsylbLG. Davon lebten 46.340 Personen in Aufnahmeeinrichtungen, 169.260 in Gemeinschaftsunterkünften und 182.985 in dezentraler Unterbringung. Von den 398.585 Geflüchteten waren 34,2% minderjährig, das sind 136.316 Kinder.



⁶ Statistisches Bundesamt: Genesis-Online Datenbank.

* Die Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres und sind gerundet.



© UNICEF/UN026343/GILBERTSON VII PHOTO

Über das Informationsblatt:

Für dieses Informationsblatt wurden von UNICEF auf Grundlage der verfügbaren amtlichen Statistiken und Quellen zentrale Daten zu geflüchteten und migrierten Kindern zusammengestellt. Diese decken den Zeitraum 2015 bis Dezember 2022 ab.

Schutz, Würde und Perspektiven für Kinder in Flüchtlingsunterkünften

Geflüchtete und migrierte Kinder befinden sich häufig in einer schwierigen Lebenssituation. Regierungen und die ganze Gesellschaft stehen in der Pflicht, ihnen ein sicheres Aufwachsen zu ermöglichen und ihre Rechte zu wahren – unabhängig von ihrem Herkunftsland und ihrer Bleibeperspektive.

Gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium hat UNICEF 2016 die Initiative zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften ins Leben gerufen, um Kinder, Jugendliche und andere Personen mit besonderen Bedürfnissen in den Unterkünften besser zu schützen.

Weitere Informationen:

www.gewaltschutz-gu.de/

www.unicef.de